



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCCXCIII. 593. Ein Gott sich ergebender Christ.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

CCCCXCIII. 593.

Ein Gott sich ergebender Christ.

Ich bin vergnügt, wies
Gott mit mir will fü-
gen, Ihm soll mein hertz und
sinn ganz eigen seyn, Dann
er läßt mich nicht stes im un-
fall liegen, Er gönt mir auch
nach regen sonnen-schein; Er
läßt mich freude spüren, Und
wil mich einstens führen Aus
diesem jammerthal, Dahin,
wo schon die Engel musci-
ren, Und wo man schaut den
schönen freuden-saal.

2. Muß ich auch gleich zu-
weilen wechsel fühlen/ Daß
leid un freud mit untermen-
get ist, Ja will das glück mit
mir den ballen spielen, Und
übt an mir auch seine tück
und list. So bin ich doch
im leyden, Als wie bey gros-
sen freuden, In meinem
Gott vergnügt. Man kan
nicht stes im rosen-garten
weyden, Weil man auf sonn
auch regen wieder kriegt.

3. Gott ist mein trost, der
wird mich nicht verlassen/
Ich hang an ihm, mir sey
weh oder wohl, Dann er
liebt mich beständig über
massen, Sein hertz ist ja stes
von erbarmung voll, Ob

gleich nichts als beschwer-
den, Sich findet hier auf er-
den, Doch unterdrückt mich
nicht. Dann ohn von Gott
kein unfall mir kan werden,
Ja nicht ein haar von mei-
nem haupt gebricht.

4. Ich bin vergnügt, und
trau in allen sachen / Dem
Gott von macht / der mich
erschaffen hat, Dann wie ers
will doch endlich mit mir ma-
chen, Das werd ich schon er-
fahren in der that. Ich lasse
mir in allem, Ja herzlich
wohl gefallen/ Wie er es ha-
ben will. Er ist mein Gott,
zu ihm geschicht mein lallen,
Und mein gebät geht zu ihm
in der still.

5. Bin ich schon nicht begabt
mit vielen schätzen, Hab ich
jedoch stes einen frischen
muth. Kan sich die welt an
ihrer lust ergötzen, So such
ich nur das allerhöchste
guth / Und hab ein gut ge-
wissen, Und suche zu genieß-
sen/ Was meine seele liebt,
Und kan auch einst das ster-
nen-chor genießsen, Wo mir
mein Gott erst recht ver-
gnügung giebt.

6. Nun sey, o seel, in deinem
Gott

Gott zufrieden/ Ob er dich sich stellet ein.
 schon zuweilen traurig
 macht, Er hat dir schon die
 freuden-stund beschieden, Laß
 nur vorbey die schwarze
 trauer-nacht, Laß welt und
 feinde toben/ Gedencke was
 dort oben, Dein JESUS dir
 bestellt, Wohin du selbst zur
 freude wirst erhoben, Zum
 thron/ der gnad ins schöne
 himmels-zelt.

CCCCXCIV. 594.

Erbauliche Morgengedanken glau-
 biger Seelen.

Im Th. Nun sich der Tag geendet.

Nun sich die nacht geen-
 det hat, Die finsterniß
 zertheilt, Wacht alles, was
 am abend spat In sanfter
 ruh verweilt.

2. So wacht nun auf, ihr
 sinnen, wacht, Legt allen
 schlaf bey seit, Zum lobe Got-
 tes send bedacht, Macht euch
 zum danck bereit.

3. Und du, der seelen lieb-
 ster gast, Du edler leib steh
 auf Vom sünden-schlaf/ als
 deinem feind, Zu GOTT
 richt deinen lauf.

4. So kan ich/ o du seelen-
 licht, Von herzen danckbar
 seyn, Wann leib und seel,
 nach ihrer pflicht, Bey dir

5. Dir, JESU, geb ich diese
 gab Zu einem unterpfand,
 Diereil ich sie empfangen
 hab Von deiner liebes-hand.
 6. Und diese deine liebes-
 hand, Hat heint bey mir ge-
 wacht, Auch allen schaden
 abgewandt, In dieser fin-
 stern nacht.

7. In deinen armen schließ
 ich ein, Drum konte satan
 nicht, Mit seiner list mir
 schädlich seyn, Die er auf
 mich gericht.

8. Für feuer und für was-
 sers-noth, Hat mich/ HERR,
 deine güt, Auch für dem bö-
 sen schnellen tod, Heint diese
 nacht behüt.

9. O JESU, habe herzen-
 danck, Für deine lieb und
 creu; Hüff, daß ich dir mein
 leben ang Von herzen
 danckbar seyn.

10. Gedencke, HERR, doch
 auch an mich, Heut diesen
 gangen tag, Und wend von
 mir genädiglich/ All leibes
 und seelen-plag.

11. Erhör, o JESU, meine
 bitt, Nimm meine seufften
 an, Laß alle meine tritt und
 schritt Hingehn auf rechter
 bahn.

12. Laß